

Es schreibt das Blatt, besprochen den Mindestdruck zu erwecken, um ob das Unterseeboot in Amerika festgehalten werden sollte. Über das ist unmöglich. Das Schiff hat daselbe Stück, als Handelsfahrzeug behandelt zu werden, wie die Handelsfahrzeuge der Engländer, Franzosen und Italiener, welche amerikanische Häfen anlaufen. Selbst wenn es zwei Kanonen führte, behände noch kein Krieg, es als Kriegsfahrzeug zu behandeln und zu internieren, denn es sind auch bewaffnete Handelsfahrzeuge anderer kriegsführender Länder nach den Vereinigten Staaten gekommen und unbefehligt gelassen, wenn sie erklärten, daß ihre Bestimmung nur zu Verteidigungszwecken diene. Die Einführung dieser Unterseeboote für den friedlichen Handel ist ein ganz neues Ereignis in der Geschichte der Schifffahrt. Schon in Friedenszeiten wäre dieser Versuch mit großem Beifall aufgenommen worden, noch viel größeres Interesse verdiente er, wo die Absicht so viel gefährlicher ist, und die Möglichkeit, von feindlichen Kreuzern aufgespürt und in den Grund gebohrt zu werden, die Ueberfahrt so sehr erschweren. Dies bemerkenswerte Beispiel von Mut und seemannischer Tüchtigkeit wird noch belangreicher dadurch, daß es einen Versuch Deutschlands darstellt, den Einfluß der englischen Blockade zu vermindern und trotz dieser in unmittelbare Verbindung mit der Außenwelt zu treten. Das Erscheinen dieses Unterseebootes ungefähr zur selben Zeit mit der Aufhebung der Londoner Deklaration durch England ist eine merkwürdige Ironie.

**Bänemerk.**  
In einem Beitrage von Dagens Nyheter über die Ankunft des Unterseebootes Deutschland in Baltimore heißt es u. a.: Mit dem unwillkürlichen Gefühl von Bewunderung verzeichnete man diesen neuen Beweis deutscher Energie und Initiative. Allein der Umstand, daß das erste Unterseeboot mit ausschließ-

lich friedlicher Bestimmung jetzt Entschloß ist, daß dieses Fahrzeug in Deutschland gebaut wurde und auf der langen Reise über das Atlantische Meer seine Probe bestanden hat, muß Achtung einflößen vor einem Volke, dem dieser Fortschritt zu verdanken ist. Es wird der Zukunft vorbehalten sein, auf dem jetzt angebotenen Wege fortzuschreiten. Das erste Friedensunterseeboot, das über das Weltmeer gegangen ist, führt die deutsche Flagge, möge dies von guter, friedlicher Vorbedeutung sein.

Im Gegensatz zu den neutralen Anerkennungen steht selbstverständlich der

**Ärger der Vierverbandspresse.**

Die italienischen Blätter legen Zeugnis ab von ihrer unangenehmen Bewunderung und Ueberzeugung über die Leistung des neuesten deutschen Unterseebootes durch Nachrichten, die sie mit entsprechenden Ueberschriften versehen und in Sperdruck veröffentlichten, denen sie aber mit Schadenfreude die Hoffnung anfügen, daß Amerika — wahrscheinlich einer englischen Anregung entsprechend — das U. Boot beschlagnahmen werde. Diese Maßnahme sei wegen angeblicher Verletzung amerikanischer Patentrechte zu erwarten. Der Vierverband werde Mittel finden, um die Ausbeutung der neuen deutschen Erfindung zu verhindern. — Der Pariser Korrespondent des Echo behauptet, die Franzosen seien auf dieses U. Boot Ereignis vorbereitet gewesen. Man glaube, Deutschland werde tatsächlich einen regelmäßigen Handelsdienst durch Unterseeboote mit den Ueberseebooten einrichten. Die Pariser Blätter stellen fest, daß Amerika berechtigt sei, die deutschen Unterseeboote unbegrenzte Zeit in amerikanischen Häfen festzuhalten.

**Erzgebirgische Nachrichten.**  
Heute Journal schreibt zu der Ankunft des deutschen Handelsunterseebootes in Baltimore, im Zusammenhang mit dem Fall Cartagena werde dies einen Meinungsaustausch zwischen den Alliierten beschleunigen, ob nämlich für diese neuen Kriegsmaschinen nicht neue Regeln im Völkerrecht aufzustellen seien. Journal sagt, den Deutschen komme es vor allem darauf an, zu erreichen, daß das Unterseeboot als neues Kriegswerkzeug nicht unter die bisherigen völkerrechtlichen Bestimmungen falle. Was gibt bezüglich des deutschen Handelsunterseebootes der Erwartung Ausdruck, daß Amerika ihm eine ähnliche Ausnahme bereiten werde. Das Blatt wünscht, man möge das Unterseeboot in Begleitung eines neutralen Schiffes über den Ozean heimführen. Tempus läßt es als unerwiesen gelten, ob es ein Handels- oder Kriegsschiff sei. Im ersteren Falle sei sein Aufenthalt unbegrenzt.

**Amtl. Bekanntmachung.  
Aue. Rauchsichverkauf.**

Am Donnerstag, den 12. Juli 1916, von vormittag 8 Uhr ab verkaufen wir in dem Fleischerladen Vestingstraße 1 großen geräucherter Seeborch ohne Kopf, Schwanz, Knochen und Knochen. Dieser vorzügliche Rauchsich ist fast grätenlos und ein vollkommener Ersatz für Rindfleisch. Die Abgabe des Fisches erfolgt nur gegen Vorlegung unserer roten Haushaltungskarte. Das Pfund kostet nur 1 M.  
Aue, den 12. Juli 1916. Der Rat der Stadt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Arnold. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

**Chemnitzer Bank-Verein**

Filiale Aue. Kassenstelle Schwarzenberg.  
Centrale in Chemnitz.

Aktienkapital . . . . . 15 000 000 Mark  
Reserven . . . . . 4 527 000 Mark

Erladigung aller bankmässigen Geschäfte.  
Vorteilhafte Verzinsung von Bareinlagen,  
z. Z. bis zu 4 1/4 %, je nach Kündigungsdauer.

**Deutsche Kriegsanleihen**

geben wir bis auf weiteres gebührenfrei ab.

**Für die Reisezeit**

bringen wir unsere vermietbaren Schrankfächer im  
feuer- und diebessicheren Safeschrank

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen usw. in Erinnerung. Auf kurze Zeit werden einzelne Fächer zu ausnahmsweise billigen Bedingungen vermietet.



**Hängematten**

solide Handarbeit aus bester reiner Hanfsehne in großer Auswahl

Guth & Komp., Aue, Bahnhofstraße 8.

**Die Homöopathische Abteilung**

von  
**Kuntze's Apotheke**

bringt ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

**Frau Anna Löffler, Aue**

jetzt Schneebeweg Str. 25, gegenüber Hindenburgdenkmal

behandelt homöopathisch:  
Fantasieschläge, Gliedern, Insekten, Blutschicht, Stomatit, Wasserkrampf, Krämpfe, Magen- und Kopfleiden, Schindler, Krämpfe, Magenkrämpfe, Krampfadergeschwüre, Hals-, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Hämorrhoidalleiden u. a. m.  
Sprechzeit: früh 8—5 Uhr nachmittags, Morgensham mitbringen. — 10 jährige Praxis.

**1 Schuhmachergeselle**

für sofort gesucht. Emil Schulz, Aue, Bahnhofstr. 24.

**jüng. Dienstmädchen.**

Angebote unter N. Z. 3109 an das Auer Tageblatt.

**Bäckerlehrling,**

geschickt, welcher schon 1 1/2 Jahr gelernt hat, kräftige Figur, wünscht weitere Ausbildung. Angebote bitte zu richten an N. Z. 3109, Mar. 1 1/2, Aue, Bahnhofstr. 58.

**Wiesen- u. Ackerhehen**

kauft jeden Posten und erbitet billigste Anstellung

Otto Demhardt, Borna, Bezirk Leipzig.

**Säcke, Lumpen, Zinngeschirre,**

Neusch, Neuweiß, Strumpfwolle, Knochen, ämtl. Metalle kauft nur zu allerhöchsten Preisen

**G. Notenberg,**

Nieder-Schlemaerweg 8, Wehrstr. 3. Telefon 707. Händler erhält Vorzugspreise.

**Matratzen und Sofas**

werden gut aufgepolstert und billig

W. Schmidt, Papfstraße 81.

**Feuerschmiede**

für sofort gesucht. Angebote mit Angabe d. Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an Sächsische Waggonfabrik Werden. 327

**Die Verkäuferin-Stelle**

N. Z. 2909 ist besetzt.



Während pflichtgetreuer Ausübung seines ärztlichen Berufes bei einer Unternehmung gegen den Feind starb in der Nacht vom 6. zum 7. Juli 1916 unser geliebter und hoffnungsvoller Sohn und Bruder

**Friedrich Schubert**

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse

den Tod fürs Vaterland.

Tief erschüttert zeigen wir dies mit der Bitte um stilles Beileid an.

AUE I. Erzgeb., den 12. Juli 1916.

Stadtrat Richard Schubert  
Marie Schubert geb. Trättner  
Bodo Schubert, Leutnant zur See d. Res.  
z. Zt. im Felde.

**Zöpfe**

ärzt und repariert billigt in kürzester Zeit

Gustav Stern  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue, Westwallstraße 48 am Westwall

**Stube und Kammer**

für 1. Oktober oder früher zu vermieten. Bergstraße 6.

**Stube, Küche und Schlafstube**

nebst Gartenbenutz. an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Aue, Babelstraße Nr. 4, part.

**Gut möbliert. Zimmer,**

mögl. mit Schlafzimmer, von Beamten für 1. 8. d. J. gesucht. Angebote mit Preis unter N. Z. 3156 an die Geschäftsstelle bis. Bl.

**Gesangvereine**

Auertal und Auerhammer.

Donnerstag den 18. Juli d. J. Uebung im Wettiner Hof. Beginn pünktlich 9 Uhr. Um Erscheinen sämtlicher Gesangsbrüder wird höflichst gebeten.

Im Auftrage: Bernhard Georgi.

**Liederkranz Aue.**

Zu einer gemeinschaftlichen Gesang- oder am Donnerstag den 18. Juli d. J. im Vereinslokal am inner Hof erbitet vollständige Beteiligung von der Vorstand.

**Schützenhaus, Aue.**

Donnerstag, den 13. Juli, abends 7/9 Uhr

**großes Garten-Konzert.**

Gutgewähltes Programm. Verstärktes Orchester. Freundlichst laden ein Mitglieder der ehemaligen Stadtkapelle u. E. Schmidt.

**Heute und morgen Ziehung**

zweiter Klasse der 169. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Lose: ein Zehntel 10 Mark.

Paul Selbmann (Auer Tageblatt).

Nr. 159. Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge. Mittwoch, den 12. Juli 1916. \* U und gesch Feinde bo here heran seitdem ha erregenden Die Ein seit langen richtung ir wieder hab dachten B zerplittert. kommen, b Feinde ver zusammenz der ihnen gemeinjam ebelften Bl die halbe wider unse und renne Braune un erlebt. N Mit d den Su Welches ziel Hungerfeld bornenvolle ten Verteil nahe. Um volle Ernte selber den bahnt. Vom lige von all serer- fämtli Denn gren leit der Dal dieses Wert funken sie i Engländer zwei Stund öffentlichun größer als i in einem G heit und S Sprache des und ihr Sch erfülltmer E abgeschleppt Wahrheit E Warum zuversicht d Vertrauen k um das scha Rein: diese nalle, die w Herz des heigt unter schändliche S kämpfer dr fleigreich eric bendes Sch Strin des wird sich er der Welt zu ein Wort g fang der W trauen auf d Auffklärung, wird Deutsc dungen als ausgestellt Zuersticht g wenn er zur soll. So we an dem erze trohen dem auch durch d lassen. Wo m illen u